



CHECKLISTE: HUND VERMISST! – WAS IST ZU TUN?

Hunde sind neugierig und erkunden gerne ihre Umgebung. Auch eine interessante Fährte oder der natürliche Jagdtrieb können dazu führen, dass ein eigentlich gut erzogener Hund spontan davonjagt und verschwindet. In der Regel entfernen sich Hunde nicht allzu weit und kehren von alleine wieder zurück. Leider kommt es auch vor, dass Hunde den Weg zurück nicht mehr finden. Aber auch für diese Fälle gibt es viele Maßnahmen, die Sie ergreifen können, um Ihren Hund wieder nach Hause zu holen.

Wenn Ihr Hund verschwunden ist, sollten Sie die folgenden Punkte beherzigen:

1 – Ruhe bewahren, nachdenken und gezielt suchen

Wo und wann haben Sie Ihr Tier zuletzt gesehen? _____

Warum könnte Ihr Hund verschwunden sein? _____

Gab es vielleicht ungewohnte Ereignisse? _____

Notieren Sie Tag, Uhrzeit, Wetter und besondere Umstände. Diese Informationen können später von Nutzen sein.

2 – Vor Ort bleiben und Ausschau halten

Besonders, wenn der Hund unterwegs verschwunden ist, sollten Sie dringend an dem Ort bleiben, wo Ihr Tier verschwunden ist (ggf. auch mehrere Stunden) – die Wahrscheinlichkeit, dass der Hund hierher zurückkehrt, ist sehr groß. Suchen Sie die nähere Umgebung ab (z.B. Parkplatz) und fragen Sie Passanten nach Ihrem Tier. Informieren Sie Verwandte und Freunde, die Sie bei der Suche unterstützen könnten – z.B. nachschauen, ob der Hund zwischenzeitlich wieder zu Hause eingetroffen ist.

3 – Wenn der Hund nicht zurückkehrt, als entlaufen melden

Erstellen Sie eine Online-Vermisstmeldung auf www.findefix.com. Informieren Sie alle Stellen, wo gefundene Tiere abgegeben werden könnten: Tierschutzvereine/Tierheime in Ihrer Umgebung, Tierärzte oder Tierkliniken. Ebenso können Sie sich an das Ordnungsamt oder Fundbüro wenden sowie nachts an die Polizei.

Erledigt – Bitte ankreuzen!

CHECKLISTE: HUND VERMISST! – WAS IST ZU TUN?

4 – Suchplakat erstellen und verteilen



Über www.findefix.com können Sie bei der Online-Vermissmeldung direkt auch ein Suchplakat erstellen. Versuchen Sie, dabei möglichst genaue Angaben zu machen und nehmen Sie ein gut erkennbares Foto Ihres Tieres. Erkundigen Sie sich bei der Stadt oder Gemeinde, wo das Anbringen der Plakate erlaubt ist und hängen Sie sie weiträumig im Umkreis von mehreren Kilometern auf. Wählen Sie Orte aus, an denen viele Menschen verkehren. Überprüfen Sie nach einiger Zeit Ihre verteilten Plakate und hängen Sie neue auf, wenn sie z.B. unleserlich geworden sind.

Nutzen Sie auch die sozialen Medien (z.B. Facebook), um Ihre Suchmeldung zu verbreiten.

Sollten Sie keinen Zugang zum Internet haben, wenden Sie sich bitte direkt telefonisch an **FINDEFIX** unter **0228.60496-35**.

5 – In der Nachbarschaft suchen



Verängstigte oder verletzte Tiere können sich auch in der unmittelbaren Umgebung befinden. Bitten Sie Ihre Nachbarn, Sie bei der Suche zu unterstützen.

6 – Den Suchradius ausweiten



Überprüfen Sie in der Umgebung liegende Grünflächen und Waldgebiete. Ebenso sollten Sie Ihre üblichen Spazierstunden abgehen. Bedenken Sie, dass Ihr Hund eventuell verletzt sein könnte und deshalb nicht selbstständig zurückkehren kann. Falls Ihr Hund mit Halsband und Leine weggelaufen ist, könnte es auch sein, dass er irgendwo hängen geblieben ist und sich nicht allein befreien kann.

7 – Weitere Personen um Hilfe bitten



Sprechen Sie gezielt Personen an, die viel in Ihrer Gegend unterwegs sind und für Sie die Augen offen halten oder Ihre Suche an Dritte weiterleiten können (z.B. Postbote, Ladenbesitzer, Hausmeister etc.). Versuchen Sie ebenfalls, andere Hundebesitzer, die Sie von Ihren Gassirunden kennen, in die Suche einzubinden.

8 – Achten Sie auf Fundanzeigen



Viele Leute melden ein zugelaufenes Tier und verteilen ihrerseits Fundzettel in der Umgebung. Überprüfen Sie ebenfalls soziale Netzwerke und Gefunden-Anzeigen in Zeitungen.

9 – Wenn Ihr Hund gesichtet wurde, geeignete Maßnahmen ergreifen



Wenn das Tier irgendwo gesichtet wurde, versuchen Sie, es mit bekannten Geräuschen anzulocken oder feste Futterstellen einzurichten. HINWEIS: Nähern Sie sich Ihrem Hund seitlich und folgen Sie ihm nicht, sollte er sich entfernen. Merken Sie sich die Richtung, in die er gelaufen ist. Ggf. können Sie es auch mit einer Lebendfalle und einer Wildkamera versuchen – wenden Sie sich dazu aber unbedingt an ein Tierheim oder einen Tierschutzverein und stellen Sie eine solche Falle keinesfalls auf eigene Faust auf.

10 – Tiersuchhund einsetzen



Eine weitere Maßnahme kann der Einsatz von Tiersuchhunden sein. Diese verfolgen Spuren von entlaufenen Tieren und sind besonders dann sinnvoll, wenn es darum geht, verletzte, festhängende oder eingesperrte Tiere aufzustöbern. Für diesen Fall benötigen Sie eindeutige Geruchsträger Ihres Hundes. Lassen Sie sich von einem seriösen Pet-Trailer beraten.

